

»Systemsprenger« nicht aufgeben

»Hilfe für die Schwierigen ist möglich«

Gießen (pm). Psychische Krisen und Erkrankungen treffen viele Menschen und können immer besser behandelt werden. Doch gerade schwer betroffene Patienten profitieren davon oft nicht. Es sind Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, die sich nirgends einfügen, aus allen Einrichtungen fliegen, ihre Familien und alle Helfer zur Verzweiflung bringen. Man nennt sie auch »Systemsprenger«. Eine Tagung zum 20-jährigen Bestehen der Angehörigengruppe Mittelhessen widmete sich jetzt diesem Thema.

»Billiger als vorher«

Die Vorsitzende des Vereins, Jutta Seifert, fordert einen Perspektivwechsel: »Wenn die sogenannten Systemsprenger nicht in das Hilfesystem passen, muss man fragen, was am System falsch ist.« Die Tagung im Bürgerhaus Kleinlinden war Auftakt der Woche der seelischen Gesundheit, auf die Prof. Christoph Mulert, Direktor der Uni-Psychiatrie Gießen, in einem Grußwort hinwies.

Es fehle nicht an Hilfs- und Therapieangeboten, so die Fachleute. Aber die Betroffenen müssen selbst kommen, und sie passen nicht ins Raster. »Da kann man nichts machen...« heißt es dann gern. »Stimmt nicht«, so die Botschaft der Tagung: »Man kann – wenn man nur will!«

Vor allem die politisch Verantwortlichen seien gefragt. Seifert kritisierte, dass nur drei von ihnen an der Tagung teilnahmen, darunter Stadträtin Gerda Weigel-Greulich (Grüne) als Gießener Jugenddezernentin.



Raus aus der Spirale der Verzweiflung: Für »schwierige« psychisch Kranke gibt es sinnvolle Angebote, so die Botschaft einer Tagung in Gießen.

SYMBOLFOTO: DPA

Bewusst hatten die Veranstalter gute Beispiele in den Mittelpunkt gestellt. Eines davon stellte Karsten Schubert aus Braunschweig vor. Dort haben sich auf Initiative des Jugendamts zahlreiche Träger zu einem Verbund zusammengeschlossen, der sich verpflichtet, jugendliche »Systemsprenger« nicht von einer Ein-

richtung zur anderen weiterzureichen, sondern ihnen vor Ort zu helfen.

Oft wird behauptet, der hohe Verwaltungsaufwand, enge gesetzliche und personelle Grenzen ließen den Jugendämtern und anderen Einrichtungen keinen Raum für individuelle Hilfen. »Stimmt nicht«, betonte Schubert: Es gebe Freiräume, man müsse sie nur kennen und nutzen.

Gerade junge Systemsprenger hätten erstaunliche Willenskraft und Fähigkeiten, bei der das Team ansetze – auf Augenhöhe mit den Jugendlichen. Grundlage sei stets der Aufbau von Vertrauen und Verlässlichkeit der Beziehung auch bei Misserfolgen. »Wir schmeißen keinen raus, auch wenn es schwierig wird.« Wenn eine Behörde nach ersten Erfolgen einer »Maßnahme« meine, nun sei doch alles auf einem guten Weg und

man könne die Förderung einstellen, sei das kurzsichtig. Und wie ist das mit den Kosten? »Die meisten Hilfen, die wir haben, waren billiger als die Maßnahmen vorher.«

Wohnung elementar

Über erwachsene Systemsprenger berichtete Anne Sprenger. Sie war viele Jahre für ein Projekt in Düsseldorf verantwortlich, das diesen Menschen einen Platz in der Gesellschaft sichern soll, auf den sie im Übrigen nach dem Bundesteilhabegesetz Anspruch haben. Eindrucksvoll schilderte sie einige der »Fälle«. Deutlich wurde, wie elementar wichtig es ist, den betreffenden Menschen eine eigene Wohnung zu verschaffen. Erst dann kann man wirklich beginnen, ihnen zu helfen, besser mit ihrer Umwelt klarzukommen und gewisse Regeln einzuhalten. Viel Wert legt man dabei auf die Einbeziehung des sozialen Umfelds.

Deutliche Kritik übte Sprenger am schlechten »Entlassmanagement« von Kliniken, vor allem aber am Fehlen von zugehenden Hilfen und einem Krisendienst, der diesen Namen auch verdient.

Die Tagung wurde ergänzt um Beiträge aus dem juristischen und lokalen Bereich. Corona-bedingt mussten Diskussion und Austausch diesmal auf Distanz stattfinden.

■ Ausführliche Informationen stehen im Internet unter www.angehoerige-mittelhessen.de.

Diebe in Parfümerie

Gießen (pm). Parfum im Wert von 200 Euro haben zwei Unbekannte in einem Geschäft in der Gießener Fußgängerzone gestohlen. Ein Ladendetektiv beobachtete die beiden Männer, wie sie am vergangenen Mittwoch um 15.30 Uhr zugriffen. Ein Mitarbeiter sprach die Diebe an, doch sie flüchteten über den Seltersweg.

TERMINE

Ein »Waldbad« nehmen – Der Wald stellt eine Fülle von Möglichkeiten zur Verfügung, Körper, Seele und damit der Gesundheit Gutes zu tun. Bei einem »Waldbad« öffnen die Teilnehmer alle Sinne und genießen die Atmosphäre. Die Veranstaltung der Evangelischen Familien-Bildungsstätte Gießen richtet sich an Erwachsene und findet am Samstag, 24. Oktober, von 11 bis 14 Uhr im Schiffenberger Wald unter Einhaltung der Hygieneregeln statt. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. 06 41/96 61 20, info@fbs-gi.de, www.fbs-gi.de.

Vortrag zum Kniegelenk – Im St. Josefs Krankenhaus Balserische Stiftung spricht der Chefarzt der Orthopädie, Dr. Andreas Ziersch, am Dienstag, 27. Oktober, 18 Uhr, zum Thema »Das Kniegelenk: Gelenkschmerzen durch Arthrose. Was ist eine Knieprothese?«. Es werden auch Narkoseverfahren vorgestellt. Die Teilnahme ist kostenlos. Voranmeldung (plus Nennung der Begleitperson) ist bis zum 22. Oktober erforderlich unter Tel. 06 41/70 02-341 oder behrens@jokba.de (am Wochenende nur per E-Mail möglich).



MITTAGSTISCH

– gut und günstig speisen –

Tägliche Sonderveröffentlichung der Gießener/Alsfelder Allgemeinen

Montag, 19. Oktober 2020

Gießen	Grünberg-Stadt	Mücke
Metzgerei Kunz Bleichstraße 29 Tel. 0641/73427 Schlemmerlädchen Marktplatz 1 Tel. 0641/33897 www.kunz-giessen.de Metzgerei und Partyservice Engel Karl-Benner-Straße 5 Tel. 0641/51505 Fax 0641/54922 Restaurant »Bootshaus« Bootshausstraße 12 0641/68692555	Grünberger Markthalle EDEKA Horst Gießener Straße 61 35305 Grünberg ☎ 0 64 01 - 90 33 70 REWE Markt Messerschmidt oHG Tel. 06401/2107795 Homburg/Ohm Metzgerei Christ im Ohm-Center Homburg Tel. 06633/233 Hungen Die Limes-Metzger M. & K. Schwing Gießener Straße 23 im REWE-Markt Tel. 06402/505240 Lich Metzgerei und Partyservice Stein Bahnhofstraße 2 Tel. 06404/2393 Fax 06404/4754	Rewe Markt Mücke Brückner OHG Flensunger Weg 77 Tel. 06400/911817 Reiskirchen Metzgerei Brinkmann Grünberger Straße 29 Tel. 06408/62383 Fax 06408/64464
Hähnchenschenkel auf Gemüsereis € 6,77 Bauernfrühstück dazu Gewürzgurke € 6,57 Nudeln mit Camembert-Gemüsesoße € 6,57 1 Currywürstchen mit Brötchen € 2,80 Kamm- oder Stilkotelett auf Sauerkraut mit Kartoffelpüree € 6,70 Schinken-Spargel-Röllchen mit Sauce Hollandaise und Petersilienkartoffeln € 6,50 Hähnchencurry mit Reis und Gemüse mit kleinem Getränk € 9,50 € 11,90	Rinder-Kesseltulasch mit Zwiebeln, ungarischen Gewürzen, Nudeln und Gurkensalat € 7,90 Schnitzel mit Pilz- oder Bratensoße, Pommes Frites und Salat € 4,99 Reistopf mit Brötchen und Salat € 5,20 Gebackenes Kotelett mit Kartoffeln und Poree Gemüse € 6,45 Pilzpfanne mit Reis und Salat € 5,45 Pusztapfanne dazu Spätzle und Salat € 6,50 Heiße Fleischwurst dazu Kartoffelsalat und ein Brötchen € 5,50	Geflügelgulasch mit Spätzle € 5,99 Lasagne mit Salat € 6,90 <i>Lieferung mit Aufpreis von 2,- € möglich!</i>

Informationen, Buchungen und Preisauskünfte:

06 41/30 03-0

Fax 06 41/30 03-3 03

E-Mail: mittagstisch@giessener-allgemeine.de

Hinweis: Bitte übersenden Sie Ihre Mittagstischangebote bis spätestens **donnerstags, 16 Uhr**, an unser Haus. Später eingehende Angebote können für die Folgewoche **nicht** mehr berücksichtigt werden.

Definition: »Inhalte und Angebote für Gastronomieübersicht Mittagstisch«

Das klassische Mittagstischangebot ist ein Tellergericht, das gegenüber der regulären Speisekarte zu einem deutlich reduzierten Angebotspreis (Preisspanne bis max. 16,- €) erworben werden kann. Extras wie »Suppe/Nachtisch/Salat« (sofern nicht im Mittagstischangebot enthalten) können separat als Zusatzangebot/separater Eintrag kostenpflichtig in der täglichen Übersicht platziert werden. Auch ein in dem preislich vorgegebenen Rahmen definiertes Buffetangebot am Mittag kann unter dem Begriff »MITTAGSTISCHBUFFET« beworben werden. Ausgeschlossen sind zeitliche Aktionen und Angebote, die über die Mittagsstunden hinausgehen. Dazu gehören Veranstaltungen und Aktionen wie »Oktoberfeste«, »Sonntagsbrunch«, »Ostermenüs«, »Lammwochen«, »Martinsgans-Essen«, »Hessische Wochen«, »Bayerische Wochen« usw. sowie Hinweise auf kostenfreie Dienstleistungen, Öffnungszeiten, die nicht den Mittagstisch betreffen, Abend-, Wochenendveranstaltungen und Sonderaktionen. Sie können nur in einer separat geschalteten Veranstaltungs- oder Angebotsanzeige außerhalb der täglichen Übersicht im Anzeigenteil der Tageszeitung platziert und veröffentlicht werden.

Die Geschäftsstellen Ihrer Tageszeitung
immer für Sie da!